

Es git Derigi und Asligi!

Autor(en): **Boscovits, Fritz**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **75 (1949)**

Heft 19

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Es git Derigi und Asligi!



Man sollte hier das Rauchen meiden;
Weil es verboten, wär' es Pflicht –
Der eine tut es von den beiden –
Der andere aber tut es nicht.



Die Streifen haben sicher Gutes,
Sie zu beachten wäre Pflicht.
Der eine von den beiden tut es,
Der andere dagegen nicht.



Am Stimmtag sollten Eidgenossen
Zur Urne geh'n – weil's ihre Pflicht;
Der eine tut es unverdrossen –
Der andere tut es leider nicht.

Bosco

Hotel Freihof - Schloßbar

Alle Zimmer mit fließendem Wasser Größter Platz Vorzügliche Küche! Bes.: Jos. Meier

PATRIA

SCHWEIZ LEBENSVERSICHERUNGSGESELLSCHAFT MIT GEGENSEITIGKEIT



Die Rentenversicherung allein

bringt bei Sinken der Rendite der Wertpapiere und gleichzeitiger Erhöhung der Lebenskosten und Steuern die nötige Erhöhung des Einkommens für den Lebensabend.

BASEL

Restaurant Tivoli

vis-à-vis Bahnhof SBB

Unsere Gäste schätzen die stets vorzügliche und auch preiswerte Küche. Warteck-Biere. E. Maissen, chef de cuisine.



Radio Steiner



Just BERATER

finden bei 600 000 Familien stets offene Türen

Just-Bürsten für den Haushalt, Just-Bürsten und Just-Produkte für Gesichts- und Körperpflege.

8

Sonne Mumpf

Fischerstube Fischspezialitäten

Ein Geschenk-Abonnement auf den Nebelspalter macht immer Freude!

Verlangen Sie die hübsche Geschenkkarte vom Nebelspalter-Verlag Rorschach.



Hotel Hecht Appenzell



altbekannt, altbewährt. All no guet u. gnuag Morgentaler Kegelbahn. A. C. S. T. C. S. Neu renoviert! Fließendes Wasser. Telefon 87383 Besitzer: A. Knechtle

PARKE in ZÜRICH

beim Hotel Limmathaus, dann bist Du aus aller Parknot 'raus! Hotel Limmathaus beim Limmatplatz, das Haus mit seinen neuzeitlichen Zimmern, seiner galen Küche und den mündigen Weinen. Der große private Parkplatz steht zu Ihrer Verfügung. Tel. (051) 25 89 10, Ferd. Bruhin.

MALEX



Hotel BAHNHOF-Terminus WINTERTHUR

Moderne und gediegene Gaststätte. Bestgepflegte Küche. „Spezialitäten“. Auserlesene Weine. Sitzungszimmer und kleiner Saal. Ch. Gibel-Regez, Telephone 26061



ZÜRICH Waagasse 4, beim Paradeplatz Schützengasse 5, b. Hauptbahnhof

BASEL Grünfahlgasse bei der Hauptpost Hammerstr. 69. Nähe Mustermesse

Hotel Couronnes & Poste, Brigue



Das eigenwillig-reizvolle neue Restaurant, ein wie aus einem feudalen Schloß herausgelöster Raum, ist just der rechte Rahmen für ein würdiges Mahl und den Duft der Walliser Weine. Daneben die neue, intime Bar ... Ein Besuch lohnt sich! Tel. 3 15 09 R. Kuonen, neuer Besitzer.

Milch und Wasser

Pfarrer: «Sit Dir dä Ma, wo mir d Milch bringt?»

Milchmann: «Ja, Herr Pfarrer.»

Pfarrer: «I ha n Ech nume welle säge, daß i d Milch zum Trinke u nid zum Toufe bruche.» kh.

Das richtige Wort

Klein Doris sagte zum Heimatschutz-Schoggitaler mit Stolz: Heimatsstutz!

J. L.

Human

«All Sunntig gohscht du go fische und weischt doch, daß ich Fisch nid gärn ässe», klagt Frau Nörgeli. «Aber Liebs, du weischt doch au, daß i möglichscht wenig fange!» A. K.